

Flugplatz Bozen:
Bürgerversammlung
gegen das Konzept.

„Gegen den Flughafen“

Der **Gegenwind zum Flughafen-Plan** der Landesregierung wird immer **intensiver**. Auch in Eppan befürchtet man zu starke Auswirkungen auf die Lebensqualität.

von Lisi Lang

Bei einer Bürgerversammlung in Eppan wurde klar: Auch im Überetsch zeigt man sich nicht begeistert über das Flughafen-Projekt, welches im Juni zur Abstimmung steht. 95 Prozent der Wortmeldungen nach der Ansprache von Landeshauptmann Arno Kompatscher wurden zum Thema Flughafen gestellt. „Wir haben unsere Bedenken geäußert und auch der Landeshauptmann konnte uns unsere Sorgen nicht nehmen“, erklärt Kuno Christoph, Vorsitzender der Umweltgruppe Eppan. „Die Stimmung war ganz klar gegen den Flughafen. Die Diskussion ist aber ganz sachlich und ohne Polemiken abgelaufen“, sagt der Bürgermeister von Eppan, Wilfried Trettl.

„Sicher gibt es den ein oder anderen Vorteil, wenn der Flughafen funktioniert, aber Eppan wird einfach nur unter diesem Projekt leiden.“

Wilfried Trettl

Knapp 300 Eppaner sind der Einladung der Gemeinde gefolgt, um dem Landeshauptmann ihre Fragen stellen zu können – keine einzige Wortmeldung war für das Flughafen-Projekt. „Der Landeshauptmann hat zu Beginn des Treffens ausführlich über die politische Situation im Land gesprochen, was bisher gemacht wurde, welche Verhandlungen in Rom geführt werden und wie es mit den Finanzen aussieht“, resümiert Bürgermeister Wilfried Trettl.

Bei den Fragen der Bürger zeigte



Wilfried Trettl



Kuno Christoph

sich im späteren Verlauf allerdings klar, welches Thema die Überetscher interessiert.

Als Anrainergemeinde habe man mit negativen Auswirkungen zu rechnen und daher werde man sich gegen das Projekt aussprechen, so der O-Ton der Veranstaltung. „Wenn man sich die geplanten Passagierzahlen ansieht, wird einem ganz Angst und Bang“, so Kuno Christoph.

Auch als Tourismusstandort werde man einbüßen müssen, so die Meinung der Anwesenden, weil die Auswirkungen des Flughafens sich auch auf die Attraktivität des Gebiets auswirken werden. „Die Anrainergemeinden leiden unter diesem Projekt. Auch aus touristischer Sicht muss man sich gegen das Projekt stellen, da es negative Auswirkungen auf unseren Tourismus haben wird“, so Trettl. Aber auch für die Landwirtschaft und das Schutzgebiet Montiggler Wald bzw. die Seen befürchtet man Belastungen.

Eine klare Botschaft kam auch vom Bürgermeister selbst, der sich gegen den Flughafen-Ausbau aussprach: „Es geht um das Wohlbefinden unserer Mitbürger und diese Pläne beinhalten für uns ganz sicher Beeinträchtigungen. Sicher gibt es den ein oder anderen Vorteil, wenn der Flughafen funktio-

niert, aber Eppan wird einfach nur unter diesem Projekt leiden.“ Im Überetsch freut man sich über diese klare Positionierung des Bürgermeisters. Schon in den letzten Jahren wurden verschiedene Beschlüsse des Gemeinderates gefasst, die ebenfalls diese Richtung forcieren.

Der Bürgermeister hofft, dass sich auch andere Gemeinden, die nicht direkt von den Auswirkungen betroffen sind, mit den Unterländer und Überetscher Gemeinden solidarisch zeigen: „Vielleicht können

„Wenn man sich die geplanten Passagierzahlen ansieht, wird einem ganz Angst und Bang.“

Kuno Christoph

wir andere Bürger dazu bewegen, ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken. Aufwand und die kleinen Vorteile stehen in keinem Verhältnis mit den Beeinträchtigungen, die sich für die Anrainergemeinden ergeben“, betont der Bürgermeister.

Die Umweltschutzgruppe kritisiert zudem das Vorgehen der Landespolitik: „Die SVP sollte etwas sensibler sein. Wir wollen ja auch nie, dass Rom einfach über uns drüberfährt - aber genau das macht momentan die Landesregierung mit uns“, kritisiert die Umweltschutzgruppe.

Am 7. Mai planen rund zehn Vereine eine Kundgebung gegen den Flughafen. Wer alles an der geplanten Veranstaltung teilnimmt, wird in den nächsten Wochen bekannt gegeben.